



## Der Mann mit der speziellen Passion



Armin Meier im Turbinenraum seines eigenen Kleinwasser-Kraftwerks in Grenchen. Bild: zvg

Ein kleines Wasserkraftwerk an der Wiesenstrasse in Grenchen produziert seit Oktober 2013 jährlich über 200 000 kWh Strom. An derselben Stelle wurde bereits bis 1965 ein Kraftwerk betrieben. Armin Meier hat dem vergessenen Kraftwerk neues Leben eingehaucht.

### DANIEL MARTINY

Das ist im wahrsten Sinne ausgezeichnet, die «Tat» vom Grenchner Armin Meier und mit ihr die Geschichte des Kleinwasserkraftwerks. Armin Meiers Passion ist klar – was er seit 2004 geschafft hat, zeigt sich eindrücklich. Armin Meier hat keinen Impuls von «Greta» gebraucht, er ist seiner Zeit mit seinem Wirken voraus: Er hat mit seinem Kraftwerk 1 300 000 kWh Energie produziert. Ein Einfamilienhaus benötigt pro Jahr ca. 4000 kWh; ein Tesla be-

nötigt auf 100 km rund 20 kWh: Die bisher vom Kleinwasserkraftwerk produzierte Energie würde also für 6 500 000 Fahrkilometer im Tesla reichen. Für diese Energiemenge wären in einem thermischen Ölkraftwerk 400 000 l Öl nötig.

### Ein Beitrag zur Energiewende

Eher zufällig stiess Armin Meier, damals Energieberater der Regionalplanung Grenchen Büren, auf das Kraftwerk. Zwar waren fast alle Anlagen im gedrunge- nen Heimatstil-Haus demontiert worden, doch die Wasserfassung, das Gefälle und eben auch das Gebäude waren noch vorhanden. Eine Wiederinbetriebnahme setzte keine Eingriffe in die Natur voraus und passt in das Projekt «Energie- stadt Grenchen». 2004 begann eine lange Phase der Projektplanung. Die Machbarkeit musste abgeklärt werden und das Verfassen von Verträgen sowie Verhand-

lungen mit verschiedenen Organisationen, wie der Stadt Grenchen den SWG, dem Amt für Umweltschutz, der BLS sowie den Nachbarn waren notwendig. Mitte Oktober 2013 war es soweit, das Kleinwasserkraftwerk ging ans Stromnetz. Grenchen hat wieder ein Wasserkraftwerk. «Ich bin stolz, dass ich durchhielt und so einen kleinen Beitrag zur Energiewende beitragen kann», erklärt Armin Meier.

### Bereits die zweite Auszeichnung

Mit seinem Kraftwerk hat Armin Meier zudem ein grosses öffentliches Interesse ausgelöst: Er macht Schulführungen und Führungen für interessierte Gruppen aus der ganzen Schweiz. Am Tag der offenen Türe erreichte er fast 300 Interessierte. Das Bundesamt für Wohnungswesen war schon zu Gast und im Jahr 2016 hat er den Innovationspreis der Stadt Grenchen erhalten. Armin Meier hat mit der Wiederinbetriebnahme und der Instandstellung dieses historischen Kleinwasserkraftwerkes auf eindrückliche Weise gezeigt, wie viel mit persönlichem und unermüdlichem Einsatz bewirkt werden kann. Er zeigt auch klar, dass Energiewende und Heimatschutz keine Gegensätze sein müssen, sondern sich gegenseitig bestärken können. Der Solothurner Heimatschutz zeichnet Armin Meier und sein Kleinwasserkraftwerk mit dem diesjährigen Solothurner Heimatschutzpreis aus. Sein Engagement und die Weiternutzung eines historischen Kleinwasserkraftwerks sind im Sinne des Heimatschutzes. Armin Meier habe während neun langen Jahren das alte Wasserkraftwerk praktisch im Alleingang wieder auf Vordermann gebracht. Dabei habe er mit persönlichem Engagement alle Hürden überwunden, schreibt der Solothurner Heimatschutz. Heute deckt das Grench-



ner Kraftwerk den Energie-Bedarf von gut 50 Einfamilien-Häusern. «Ich nehme diesen Preis mit grosser Freude und Genugtuung entgegen», sagt Meier, der inzwischen bereits weitere Projekte an die Hand genommen hat. So baute er sich erst kürzlich eine Solaranlage aufs Dach. «Wir gehen zu verschwenderisch mit Bezug von Energie um und jeder sollte seinen Beitrag leisten.» Die Preisverleihung findet am Samstag, 31. Oktober 2020 um 15.30 Uhr im Parktheater Grenchen statt. Vor und nach der Preisverleihung besteht die Möglichkeit an Führungen teilzunehmen.